



# Geschichtsverein Setterich e.V. Mitteilungen Für unsere Mitglieder und Freunde

Jahrgang 17  
1. Quartal

**Nr. 66**

## Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Setterich,

das Jahr 2017 ist zwar jetzt schon ein paar Tage alt, ich möchte dennoch den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, mich bei allen zu bedanken, die im Jahr 2016 dazu beigetragen haben, unseren Verein mit Leben zu erfüllen.

Im vergangenen Jahr durften wir wieder großen Zuspruch bei unseren Veranstaltungen und Fahrten erfahren.

Mein besonderer Dank gilt daher auch dem Vorstand und den fleißigen Helferinnen und Helfern bei unseren Veranstaltungen.

Für das jetzt begonnene Jahr 2017 wünsche ich Ihnen allen Gesundheit, Frieden, Glück und Freude.

*Ihr Heinz-Josef Keutmann*

## Einladung zur Mitgliederversammlung

Zu unserer Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, die am Freitag, dem **17. Februar um 19.30 Uhr** stattfindet, laden wir Sie herzlich in das Parkrestaurant Werden, Bahnstr. 14, in Setterich ein.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der beigegefügt separaten Einladung.

Nach dem offiziellen Teil lassen sie uns nochmal mit Bildern auf das Jahr 2016 zurückschauen.

## Tätigkeitsbericht 2016 im Netz

Am Ende eines jeden Jahres verfasst der Vorsitzende und der Geschäftsführer eine chronologische Übersicht der Aktivitäten im Vorstand und in den Arbeitsgruppen, sowie über die Veranstaltungen für Mitglieder und Freunde des GVS. Diese wird bei der Mitgliederversammlung vorgestellt und kann auf unserer Homepage [www.geschichtsverein-setterich.de](http://www.geschichtsverein-setterich.de) eingesehen werden. Auch unsere übrigen Tätigkeitsberichte von 2000 bis 2016 können Sie unter dort unter dem Ordner – Archiv – einsehen.

## Der Jahreskalender 2017 des GVS

Auch für das Jahr 2017 haben wir Ihnen einen attraktiven Kalender mit Ansichten in Aquarell von Josef Esser angeboten.

Einige Exemplare sind noch erhältlich bei H.-J. Keutmann Tel. 02401 5629 oder [info@geschichtsverein-setterich.de](mailto:info@geschichtsverein-setterich.de)

## Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Setterich	S. 1
Einladung zur Mitgliederversammlung	S. 1
Tätigkeitsbericht 2016 im Netz	S. 1
Der Jahreskalender 2017 des GVS	S. 1
Stolpersteinverlegung am 20. 12.2016	S. 1
Jahresprogramm 2017	S. 2
Anekdoten und Geschichten aus Aachen -Halbtagestour	S. 2
Wiesenfest 1952 in Setterich	S. 2
Filmnachmittag im Burgstübchen	S. 2
Die Fastenzeit und ihr Brauchtum: Was früher auf den Tisch kam	S. 3
Mitgliederinfo	S. 4
Historie Januar- März	S. 4

## Stolpersteinverlegung für Familie Levy

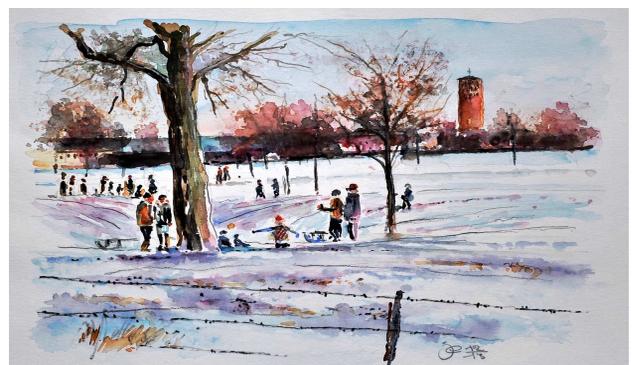
Eine Abordnung des GVS nahm am 20. Dezember 2016 an der von der Stadt Baesweiler organisierten Verlegung von Stolpersteinen durch den Künstler Gunter Demnig teil. Sie erinnern an die jüdische Familie Levy, die bis 1936 in Baesweiler auf der Breite Straße Nr.74 wohnte.

Erstmalig sind nun Stolpersteine für Menschen verlegt worden, die der Ermordung durch das Nazi-Regime dank weiser Voraussicht oder günstiger Umstände entkommen sind.



Richard und Sibille Levy flohen 1936 mit ihren Töchtern Röschen und Hilde nach Palästina.

Am 03. Februar 2014 waren erstmals Stolpersteine in Setterich vor dem Haus Hauptstraße 9 zum Gedenken an die Familie Elkan verlegt worden.



Kalenderbild Januar - Rodeln im Burgpark

## Jahresprogramm 2017

In dieser Ausgabe haben wir für Sie unser Jahresprogramm 2017 beigelegt. Wir würden uns freuen, wenn Ihnen das eine oder das andere Angebot zusagen würde.

Wie in den Vorjahren können Sie sich am **Montag, dem 13. Februar 2017, ab 9.00 Uhr bei H.-J. Keutmann, Tel. 02401/5629 anmelden.**

Wir nehmen Ihre **verbindliche Anmeldung** gerne entgegen.

**Bitte haben Sie Verständnis, dass wir auf Grund der Vielzahl von Anmeldungen in den vergangenen Jahren eine Anmeldefrist bei den Busfahrten einführen müssen.**

Bis zum Ablauf der Anmeldefrist können Sie von der Anmeldung kostenfrei zurücktreten.

Die Anmeldefrist und die Veranstaltungskosten entnehmen Sie bitte dem Jahresprogramm.

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung zusammengefasst mit erweiterten Angaben und den Zahlungsterminen für die einzelnen Veranstaltungen.

**Sollte eine Abmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist erfolgen oder die angemeldete Aktivität ohne Abmeldung nicht wahrgenommen werden, behält sich der Geschichtsverein Setterich e.V. vor, Ihnen den entsprechenden Kostenbeitrag in Rechnung zu stellen.**

Der Geschichtsverein Setterich e.V. möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Nichtmitglieder an allen Aktivitäten teilnehmen können.

Ein Kostenaufschlag entfällt, sobald ein Aufnahmeantrag abgegeben wurde.

*Der Vorstand*

## Anekdoten und Geschichten aus Aachen - Halbtagestour

**Am Sonntag, 26. März 2017,** ab 13 Uhr lernen Sie Aachen einmal von einer ganz anderen Seite kennen – wandeln Sie mit uns auf den Spuren alter Geschichten. Kleine Geheimnisse und spannende Histörchen verbergen sich an vielen Orten der Aachener Altstadt. Der Aachener an sich – geschickt, wortgewandt und hilfsbereit – taucht in diesen Geschichten ebenso auf wie Ehrengäste, Kurgäste, Hexen, Teufel und Karlspreisträger auf Socken.

Eine Altstadtführung „wider den tierischen Ernst“ erwartet uns.

Anschließend laden wir ein zu einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen im Restaurant „Bismarckturn“ in der Monschauer Straße.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus unserem Jahresprogramm.



## Wiesenfest 1952 in Setterich

Am Samstag, dem 26. Juli und am Sonntag, dem 27. Juli 1952 fand in Setterich ein Wiesenfest der Pfarre St. Andreas statt. Erstmals wurde in den Nachkriegsjahren ein solches Fest am 1. Oktober 1950 unter großer Beteiligung der Ortsvereine, der Gewerbetreibenden, der Handwerksberufe und der kath. Volksschule „en Pastoure Wee“ (Pastors Wiese) – daher auch der Name Wiesenfest - durchgeführt. Die Wiesenfeste dienten der Finanzierung des Neubaus der Kirche, des Pastorats und Jugendheims.

Der Sonntag begann mit dem Besuch des von Pastor Joseph Stegers in der Notkirche zelebrierten Hochamts. In den Nachmittagsstunden folgte dann bei ausgelassener Stimmung ein festlicher Umzug durch den Ort.

Den Abschluss bildete der Besuch des Wiesenfestes, wo die Ortsvereine mit Speis und Trank für die notwendige Stärkung sorgten, stand doch abends noch ein schweißtreibendes Preiskegeln und später der Besuch des Abschlussballes auf dem Programm.



Das FWU – Institut Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gründete sich 1950 in München mit 84 Mitarbeitern. Es erstellte diesen Film im 16mm Format als Lehr- und Lernmittel für alle Schulen, um die freie Volksbildung und die Jugendpflege zu fördern und damit der Allgemeinbildung zu dienen.

Der Film wurde in den ersten Jahren hin und wieder gezeigt, aber durch die nicht mehr funktionstüchtigen Abspielgeräte wurde dies immer schwieriger. Für die Forschung, Darstellung und Erhaltung der Settericher Geschichte erhielt der GVS die Filmrolle vom ehemaligen Lehrer an der Babara-Schule Heinz Josef Küppers.

Der WDR rettet analoges Filmmaterial in unsere digitale Zeit. Der 16mm Film wurde vom WDR als erhaltenswert eingestuft, digitalisiert und uns als Eigentümer zur freien Verfügung gestellt.

Der Film ist auf DVD beim Geschichtsverein zu einem Preis für 5,00 € erhältlich.

## Filmnachmittag im Burgstübchen

Der GVS – Erzählkreis lädt zu einem weiteren Filmnachmittag im Wohn- und Pflegeheim Maria Hilf Burg Setterich ein. Bevor der vom WDR digitalisierte Film über das Sommerfest im Jahre 1952 auf großer Leinwand gezeigt wird lädt, die Leitung des Wohn- und Pflegeheims in die Cafeteria ein.

**Termin: Donnerstag, 16. März 2017, um 15 Uhr**

**Kosten: freiwillige Spende**

## Die Fastenzeit und ihr Brauchtum: Was früher auf den Tisch kam

von Margret Nußbaum

Jahr für Jahr kommen sie zu Beginn der Fastenzeit wieder – die guten Vorsätze. Viele machen sich Gedanken darüber, worauf sie sieben Wochen lang verzichten könnten. Der Unterschied zu früheren Zeiten: Heute lässt sich niemand mehr vorschreiben, ob er fastet oder in welcher Form er Verzicht übt. Dies war nicht immer so.

Die Fastenzeit des Mittelalters war von Askese bestimmt. Auf der Verbotsliste standen tierische Nahrungsmittel wie Fleisch, Eier, Milch und Käse. Gelockert wurden die Verbote erst Ende des 15. Jahrhunderts. Papst Julius III. hob die strengen Regeln Mitte des 16. Jahrhunderts auf. Verboten war nur noch das Fleisch. Eier und Milchprodukte hingegen waren fortan erlaubt.

Die Menschen damals zeichneten sich durch besondere Spitzfindigkeit aus – frei nach dem Motto: Verbote sind dazu da, sie zu umgehen. So wird von mittelalterlichen bayerischen Klöstern erzählt, dass die Mönche und Nonnen Gänse kurzerhand als Wassertiere bezeichneten. Der Hintergedanke: Als Wassertiere waren sie dem Fisch gleich und konnten daher auch in der Fastenzeit verspeist werden.

### Das Fleisch im Teig versteckt

Auch Mönche im schwäbischen Maulbronn erwiesen sich als einfallsreich. Sie erfanden während des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) die Maultasche – bis heute eines der beliebtesten regionalen Gerichte



Die Vorratskammer zu früherer Zeit

Bilder: GVS-Archiv

Ausgerechnet in der Fastenzeit erhielten die Mönche – woher auch immer – ein großes Stück Fleisch. Fasten hin, fasten her: Der Hunger war zu Kriegszeiten groß, und Not macht bekanntlich erfinderisch. Also schnitten die gewitzten Klosterleute das Fleisch in kleine Stücke und versteckten es mit Spinat und anderen Zutaten in Teigtaschen – in der Hoffnung, der Herrgott würde es nicht entdecken.

Seitdem heißen die Maultaschen in Schwaben „Herrgott’s B’scheißerle“.

### Der Papst erlaubte Starkbier

In besonders geschickter Art und Weise wurde das Alkoholverbot umgangen. Auch hier hatten wieder mal Mönche ihre Hand im Spiel. Einige kamen nämlich auf die Idee, Starkbier zu brauen. Sie nannten es Fastenbier und ließen es nach Rom zum Papst bringen. Dieser sollte es verkosten. Die Mönche hatten dabei einen genialen Hintergedanken. Denn sie wussten, dass das Starkbier den langen Weg nicht heil überstehen und verderben würde. Es schmeckte in der Tat so abscheulich, dass der Papst befand, dieses „Bier“ könne in der Fastenzeit getrost getrunken werden. Es sei schon Buße genug, überhaupt davon zu kosten. Das Starkbier erfreute sich bald einer ungeheuren Beliebtheit. Wirte brachten an ihren Schänken grüne Girlanden an – als Zeichen, dass die Fastenbier-Saison eröffnet war.

### Schokolade bricht das Fasten nicht

Auch die Schokolade wurde auf die Liste der erlaubten Fastenspeisen gesetzt. Mönche und Nonnen stellten sie in Klöstern her. Lange Zeit war unsicher, ob Schokolade als Getränk oder festes Nahrungsmittel gelten sollte. Als Getränk wäre es in der Fastenzeit erlaubt, als Nahrungsmittel verboten.

Im Jahr 1569 schickten die mexikanischen Bischöfe den Mönch Girolamo di San Vincenzo zu Papst Pius V. (1566-1572). Der Pontifex sollte entscheiden, ob das Getränk „Xocoatl“ von der Frucht des Cacahatl in der Fastenzeit getrunken werden dürfe. Der Papst entschied daraufhin: „Potus iste non frangit jejunium“ (Schokolade bricht das Fasten nicht). Als es später gelang, Schokolade in fester Form herzustellen, kam es Anfang des 17. Jahrhunderts zu einem Glaubenskrieg zwischen Jesuiten und Dominikanern. Die Jesuiten befürworteten die Schokolade, die Dominikaner wollten sie während der Fastenzeit verbieten. Erst im Jahr 1662 beendete Kardinal Brancaccio – so der Brauchtumsforscher Dr. Manfred Becker-Huberti – die Querelen und entschied zu Gunsten der Schokolade.

### „Drickes im Sack“

Es war allerdings nicht einfach, sich im Dschungel der Fastenverbote zurechtzufinden. Deshalb gab es in vielen Gegenden typische Fastenspeisen, etwa Milch- und Brotsuppen, Reibekuchen, Mehlknödel oder Kartoffelsalat. In der Gegend um Kempen-Krefeld kam „Drickes im Sack“ – ein großer Hefekloß – auf den Tisch.

Der Volkskundler Dr. Berthold Heizmann beschreibt eine ganze Palette von Freitags- und Fastenspeisen: Kabeljau oder Schellfisch mit Kartoffeln und Buttersoße, Reibekuchen mit Gries— und Reisbrei, Pfannkuchen mit Kompott oder Kopfsalat, Salat, Kartoffeln und Spiegelei, Nudeln oder Mehlklöße mit Dörripflaumen, Reis mit Apfelkompott, Hering mit Pellkartoffeln.

Quellen:

Manfred Becker-Huberti: Lexikon der Bräuche und Feste, Herder Verlag, Freiburg, 2007

Alois Döring: Rheinische Bräuche durch das Jahr, Greven Verlag, Köln, 2007

Berthold Heizmann: Von Apfelkraut bis Zimtschnecke. Das Lexikon der Rheinischen Küche, Greven Verlag, Köln, 2011

Wir nehmen Abschied von unserem Mitglied

**Frau Elisabeth Koerrenz**

Sie verstarb am 27.10.2016  
im Alter von 95 Jahren.

*Wir werden die Verstorbene stets in  
guter Erinnerung behalten.*

**Herzlichen Glückwunsch**

*allen Mitgliedern, die in den Monaten Januar,  
Februar und März Geburtstag feiern,  
besonders unseren Mitgliedern*  
Hilde Sokolowski, Brigitte Thorwesten,  
Friedhelm Wolff, Maria Wolff, Margot Ruers,  
Fia Lüttgens, Heidi Peschke, Kathi Eckers und  
Edmund Eckers,  
**die ihren 60., 70., 75., 80. 85. und 90.  
Geburtstag feiern.**



*Unserem Vereinsmitglied, dem  
Trommler und Spielverein 1927 e.V., gratulieren wir  
zu seinem diesjährigen  
90jährigen Bestehen.*

**Als neue Mitglieder begrüßen wir**

Elke Krickel, Gudrun Tribbels und  
Anton Bodden.

**Wir heißen sie herzlich willkommen.**

**Neu im Archiv**

**Wir erhielten:** im Rahmen des Publikationsaustauschs vom  
Eschweiler Geschichtsverein ein Buch: „Schriftenreihe Nr. 30 -  
2016“

**Wir erhielten:** von Frau Sofia Graffi zwei Heimatbücher „Set-  
terich einst und jetzt“

**Wir erhielten:** von Herrn Josef Eckers ein Buch, „Heimatka-  
lender des Kreises Heinsberg 2017“

**Wir erhielten:** von Herrn Gottfried Frings ein Buch, „Der  
Kampf 1944/45 um Übach-Palenberg“

**Wir erhielten:** von Frau Karin Amkreuz nach Ihrer Geschäfts-  
aufgabe Büro- und Druckmaterial für unsere Büroarbeit.

**Wir erhielten:** von Heinz Josef Küppers zwei Broschüren  
„Schlaglichter Nr. 2 Juli 2016 „Kalkberg im Wurmthal“ und Nr.3  
November 2016 „Brau und Brennereien“

**Wir erhielten:** von Heinz-Josef Keutmann zwei geschichtliche  
Hefte „Dorfarchiv Broich b. Jülich 2014, 2015“

**Historie - Januar bis März**

*Schlagzeilen aus unserem Zeitungsarchiv*

**Vor 10 Jahren:**

- Energie aus Maiskolben  
\* Biogasanlage produziert Strom und Wärme
- Kommende Siersdorf in bedauernswertem Zustand  
\* Überlegungen zum Erhalt der ehemaligen Ordensburg

**Vor 20 Jahren:**

- Kleinschwimmbad in Setterich bleibt dicht
- 25 Jahre kommunale Neugliederung

**Vor 30 Jahren:**

- Angst vor Gift-Deponie  
\* Protest aus Setterich
- Genügend Kohle mindestens bis 2006  
\* Der EBV zeigt sich optimistisch

**Vor 40 Jahren:**

- Taschenrechner für Schüler der Realschule  
\* Das digitale Zeitalter erreichte Settericher Schule

**Vor 50 Jahren:**

- Der Engpass der B57 in Setterich wird beseitigt
- 21 Eigenheime entstehen am Ortsausgang Setterichs  
in Richtung Puffendorf  
\* Bemerkungen der Redaktion

Startseite    Wir über uns    Aktivitäten    Aktuelles    Ortsgeschichte    Ortsrundgang

Impressum

Kontakt

Anfahrt



**Schauen Sie mal rein .....**

in unseren Internetauftritt.  
[www.geschichtsverein-setterich.de](http://www.geschichtsverein-setterich.de)

Sie finden neben allen bisher erschienenen  
Mitteilungsblättern unter dem Stichwort Gale-  
rie Fotos unserer Besichtigungen.

Auch einige Fotos unserer Dreitagestour ins  
Lipperland und der Besichtigung des Doms  
mit der Domschatzkammer sowie der Kom-  
mende Siersdorf sind dort zu sehen.

Lesenswert sind ganz sicher auch die ersten  
Teile des neugestalteten Ortsrundgangs  
durch Setterichs jüngere Geschichte, die  
Sie unter der Rubrik > Setterich stellt sich  
vor < finden.

Viel Spaß!

**Impressum:**

**Herausgeber und Herstellung:** Geschichtsverein Setterich e.V.  
52499 Baesweiler/Setterich, Am Klostergarten 29, Telefon 02401/5629

**E-Mail:** [info@geschichtsverein-setterich.de](mailto:info@geschichtsverein-setterich.de)

**Homepage:** [www.geschichtsverein-setterich.de](http://www.geschichtsverein-setterich.de)

**Redaktion:** Heinz-Josef Keutmann, Heinz Römgens ,  
Margret Nußbaum, Christian Hulla,

**Geschäftsstelle:**

Heinz Römgens, Andreasstraße 14, 52499 Baesweiler, Telefon  
02401/52329

**Bankverbindung:**

Sparkasse Aachen    IBAN: DE95 3905 0000 0047 3401 12  
BIC: AACSD33XXX

VR-Bank Würselen e. G.

Geschäftsst. Setterich IBAN: DE06 3916 2980 5205 6810 10  
BIC: GENODED 1WUR